(Daniel, Mario und **Thomas**)

Über Pfingsten bekam ich Besuch von Daniel und Mario. Unser Plan für das Wochenende war, ein Besuch im Bikepark Leogang und davor eine einfache Klettertour, bzw. einen Klettersteig zu machen.

Da die beiden von Dresden anreisten und somit lange genug im Auto saßen, entschieden wir uns, gleich eine Tour in der Nähe von Leogang zu machen- und was bietet sich da mehr an, als der Leoganger Süd Klettersteig? So haben wir am Samstag Abend den Bus vollgeladen und auf ging es nach Leogang.

Wir übernachteten am Parkplatz, von dem man zum Klettersteig aufsteigt.

Gleich nach dem Frühstück starteten wir den Zustieg mit seinen rund 1000 Höhenmetern.

Ausblick auf unser heutiges Ziel die Mitterspitze.

Da Daniel schon seit einigen Tagen gesundheitlich angeschlagen war, machte ihm bereits der Zustieg ganz schön zu schaffen…

…und so entschied er sich schweren Herzens, vor dem Klettersteig abzubrechen und zurück ins Tal zu gehen.

So machten Mario und ich uns weiter auf den Weg.

Kurz vor dem Einstieg zum Klettersteig, war ein recht steiles Schneefeld zu queren,…

(c) www.climbandhike.com

…dann ging es auch schon recht ordentlich zur Sache. Im ersten Teil der „Rauber Leiter“ liegt die Schwierigkeit meist zwischen C und D…

… in den folgenden Teilen „Südwand Bandel“, „Liebeseck“ und „Grasband“ geht es dann wieder moderater zu.

Im „Z-Quergang“ wird der Fels dann wieder steiler.

Mario und ich aus der Perspektive von Daniel, als kleine schwarze Punkte, kurz vorm großen Überhang.

Nun folgte die „Bergführer Querung“, die Schlüsselstelle des Klettersteigs. Sie ist eine ca. 10 m lange Querung durch einen Überhang. Jetzt können die Arme schon einmal schwer werden und darum ist es nicht schlecht, wenn man eine Bandschlinge am Klettergurt hat.

Nun folgt noch der „Ausstiegskamin“ und die „Gipfelwand“ und schon steht man auf der Westlichen Mitterspitze mit 2160m Höhe.

Ein wenig Erleichterung machte sich breit, als wir in den Leoganger Nord Klettersteig blickten und sahen, dass dieser schneefrei war. Da die beiden Klettersteige noch gesperrt waren, gingen wir bis zu diesen Zeitpunkt davon aus, dass wir auch wieder über den Südklettersteig absteigen müssen.

So war es uns möglich, über den leichteren Nord Klettersteig zurückzugehen
und wir kamen auch noch in den Genuss, einer Seilbrücke.

Auf dem Rückweg zum Zustiegsweg passierten wir die „Passauer Hütte“ und wie wir von Wanderern erfuhren, hat diese auch wieder einen Hüttenwirt und geöffnet. Nur leider nutzte uns das nichts, da wir das Schild „Hütte geschlossen“ am Parkplatz ernst genommen hatten und unser Geld vorsorglich im Auto ließen ;o)

Fazit:

- sehr schöner Klettersteig durch eine schöne kompakte Felswand
- durch „Bergführer Querung“ wirklich sportlich

Daniel ist durch seinen früheren Abstieg aber auch nicht langweilig geworden. Im Bikepark fand der „iXS European Downhill Cup“ statt, wo er sich schon einmal auf den morgigen Tag einstimmen konnte.

Am nächsten Morgen ging es dann bestens ausgerüstet auf die Strecke.

Bilder von unseren Abfahrten gibt es leider keine.

Die nächsten Aufnahmen die gemacht wurden, waren von Mario in Zell am See.

Zum Glück konnten wir ihn von dort gleich wieder mitnehmen. Im Bus waren wir uns dann trotzdem alle einig,- so ein Bikepark macht riesig Spaß und **wir kommen sicher wieder!!!!!**

P.S.:

Auf diesem Weg wünschen wir Mario weiterhin gute Besserung und für eine kommende Fahrt **NICHT** Hals- und Beinbruch ;o) Viele liebe Grüße, Thomas, Doris und Lilli!

(c) www.climbandhike.com